

Frauenförderplan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

1 Einleitung

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften begrüßt die an der Technischen Universität Ilmenau verabschiedeten Richtlinien zur Verwirklichung der Gleichstellung von Frau und Mann sowie zur Erhöhung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses und fühlt sich diesen Grundsätzen verpflichtet.

2 Iststandsanalyse

2.1 Studierende

Immatrikulierte Studierende	WS 2005/2006		
	gesamt	weiblich	in %
Studiengang Medienwirtschaft	967	536	55,43
Studiengang Wirtschaftsinformatik	513	126	24,56
Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen	484	77	15,91
gesamt	1.964	739	37,63

Absolventen	WS 2005/2006		
	gesamt	weiblich	in %
Studiengang Medienwirtschaft			
Studiengang Wirtschaftsinformatik			
Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen			
gesamt			

2.2 Personal

Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte	gesamt	weiblich	in %
2004	128	44	34,38
2005	147	63	42,86
gesamt	275	107	38,91

Abgeschlossene Promotionen	gesamt	weiblich	in %
2004	5	1	20,00
2005	3	1	33,33
gesamt	8	2	25,00

Abgeschlossene Habilitationen	gesamt	weiblich	in %
2004	0	0	0,00
2005	1	0	0,00
gesamt	1	0	0,00

Wissenschaftliches Personal	gesamt	weiblich	in %
2004	38	11	28,95
2005	31	11	35,48
gesamt	69	22	31,88

Wissenschaftsstützendes Personal	gesamt	weiblich	in %
2004	24	20	83,33
2005	22	17	77,27
gesamt	46	37	80,43

Professorenstellen	gesamt	weiblich	in %
2004	12	0	0,00
2005	14	2	
gesamt	26	2	7,69

2.3 Frauen der Fakultät in Gremien und Leistungspositionen

2.3.1 Gremien

01.04.2006

Gremium	gesamt	weiblich	in %
Konzil			
Senat			
Senatskommissionen	4	1	25,00
Fakultätsrat			
stimmberechtigt	13	2	15,38
mit beratender Stimme	4	2	50,00
Studienkommission	9	2	22,22
Prüfungsausschuss Medienwirtschaft	5	1	20,00
Prüfungsausschuss Wirtschaftsinformatik	5	0	0,00
Prüfungsausschuss Wirtschaftsingenieurwesen	5	2	40,00
Studiengangkommission Medienwirtschaft	5	1	20,00
Studiengangkommission Wirtschaftsinformatik	5	0	0,00
Studiengangkommission Wirtschaftsingenieurwesen	5	2	40,00

2.3.2 Leitungspositionen

01.04.2006

VT-Leitung

Prüfungsamtsleitung

2.4 Bewerbungsstatistik

Professuren	Anzahl der neu besetzten Professuren (ohne Vertretungsprofessuren und Juniorprofessuren)	Bewerberzahl	weiblich	in %	Frauen auf Listenplätzen
2004	1	28	3	10,71	1
2005	2	48	6	12,50	2
gesamt					

3 Zielvorgaben und Maßnahmen zur Zielerreichung

3.1 Förderung der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen, wissenschaftlichen Assistentinnen und Professorinnen

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften strebt eine Erhöhung des Frauenanteils bei den Professoren auf 35% entsprechend des Anteils der Studentinnen an. Im Bereich der wissenschaftlichen Mitarbeiter und wissenschaftlichen Assistenten soll der Anteil von 35% gehalten werden.

Zur Erreichung dieses Zieles sollten Studentinnen in gezielten Gesprächen Karrieremöglichkeiten in der Wissenschaft aufgezeigt werden. Sie sollten als studentische Hilfskräfte gewonnen und auch mit wissenschaftlichen Aufgaben betraut werden, das bedeutet, dass sie nicht nur für Ablagearbeiten und dergleichen zuständig sein sollten, sondern beispielsweise bei der Anfertigung wissenschaftlicher Zeitschriftenbeiträge mitwirken sollten. Auf die familiäre Situation von (werdenden)

Müttern sollte in größtmöglichem Maße Rücksicht genommen werden, beispielsweise, was die Arbeitszeiten und den Arbeitsort betrifft.

Erfolgreichen Promovendinnen sollten auf die Möglichkeit der Habilitation aufmerksam gemacht und die Möglichkeit dazu gegeben werden. Dabei sollten den Wissenschaftlerinnen eigenständige Lehrveranstaltungen und Forschungsthemen zur Leitung übertragen werden. Bei weiteren zu besetzenden Juniorprofessuren ist darauf zu achten, auch Wissenschaftlerinnen diesen Qualifikationsweg an der Fakultät zu eröffnen.

In Berufungslisten für Professuren sollten Frauen bei gleicher fachlicher Eignung vor einem männlichen Bewerber stehen. Da Hausberufungen grundsätzlich ausgeschlossen sind, ist es erforderlich, dass die Professorinnen und Professoren der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften in ihrem wissenschaftlichen Umfeld geeignete Frauen zur Bewerbung auffordern.

3.2 Förderung der Studentinnen

In den Studiengängen Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen strebt die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften einen Frauenanteil von 35% an.

Um dies zu erreichen, unterstützt die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften die Arbeit der Thüringer Koordinierungsstelle „Naturwissenschaft und Technik für Schülerinnen, Studentinnen und Absolventinnen“ sowie der Gemeinschaftsinitiative „FrITZI“ mit dem Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V., dort insbesondere die Sommeruniversität, die redaktionelle Mitarbeit an einer Schülerzeitung speziell für Mädchen, in der die Studiengänge Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen vorgestellt werden. Die Mitarbeiter der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften sollten die Sommeruniversität mit Vorlesungen und Führungen sowie persönlichen Gesprächen unterstützen, um eine Erhöhung des Anteils der weiblichen Studierenden zu erreichen. Die Fakultät setzt sich für die Schaffung und Erhaltung sozialer Einrichtungen, wie beispielsweise die Kindertagesstätte der Technischen Universität Ilmenau, ein.

3.3 Förderung des wissenschaftsstützenden Personals

Mitarbeiterinnen des wissenschaftsstützenden Personals sollte die Möglichkeit zur Weiterbildung (zum Beispiel Sprachkurse, Bürokommunikation) und zur beruflichen

Qualifizierung (zum Beispiel Verwaltungsfachwirt) gegeben werden. Anträge auf Ganztagsbeschäftigung sollten bei gegebenem Arbeitsumfang unterstützt werden.

4 Die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten der Fakultät

Die Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ist frühzeitig über alle Stellenausschreibungen zu unterrichten. Sie hat das Recht, alle Bewerbungsunterlagen einzusehen und an allen Bewerbungsgesprächen sowie den abschließenden Beratungen teilzunehmen. Dies gilt unabhängig von der Art der zu besetzenden Stelle. Die Gleichstellungsbeauftragte ist Mitglied mit beratender Stimme im Fakultätsrat.